

Die gleiche Aufmerksamkeit gilt auch den bewaffneten Organen des Ministeriums des Innern und der Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit zum Schutze der inneren Ordnung und der Sicherheit der Bürger der DDR.

Wir sind gewiß, daß alle Angehörigen unserer bewaffneten Organe große Anstrengungen zur Aneignung hoher militärischer und technischer Kenntnisse unternehmen werden und ihre nationale Pflicht gegenüber unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat in Ehren erfüllen.

Verehrte Abgeordnete!

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik hat bereits wiederholt zur anomalen Lage in Westberlin Stellung genommen.

Während überall in der Welt die nationalen Kräfte gegen die imperialistische Fremdherrschaft und imperialistischen Militärstützpunkte auf treten, klammert sich Herr Brandt als dienstefriger Verwalter des NATO-Stützpunktes Westberlin an das Besatzungsregime und betrachtet die Anwesenheit von Besatzungstruppen und seine Unterordnung unter ihre Befehlsgewalt als ein besonderes Zeichen von Freiheit. Gestützt auf die Besatzer, schüren die herrschenden Kreise in Westberlin den kalten Krieg gegen die Deutsche Demokratische Republik. Die Aufrechterhaltung der imperialistischen Fremdherrschaft und die Revanchepolitik sind die Hauptquellen für die von Westberlin ausgehende Bedrohung des Friedens.

In den letzten Wochen mußten wir verschiedentlich sehen, daß durch Provokationen auf den Verbindungswegen der Deutschen Demokratischen Republik von westlicher Seite Versuche unternommen wurden, die Atmosphäre einer beginnenden Entspannung zu stören. Zu diesen Zwischenfällen muß festgestellt werden, daß Westberlin auf dem Territorium der Deutschen Demokratischen Republik liegt und alle Verbindungswege von und nach Westberlin zu ihrem Staatsgebiet gehören.

Diese Verbindungswege unterstehen also einzig und allein der Jurisdiktion der DDR, woran auch die Tatsache nichts ändert, daß unsere Regierung die Kontrolle des Transitverkehrs der in Westberlin noch stationierten Truppen der Westmächte zeitweilig den in der DDR stationier-